

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

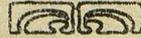
Telephone: +43(732) 7720-53100

die Gedanken auszureden, aber er wurde ganz unzugänglich und verschlossen. — Borige Woche nun liefen wir in den Englischen Kanal ein. Auf der Höhe von Lizard übertrafchte uns ein furchtbarer Sturm und drängte uns in die gefahrdrohende Nähe der Küste. Maclachlan stand mit drei anderen Leuten vorn auf der Bad, um im Augenblick der Not den Anker fallen zu lassen. Plötzlich kam eine furchtbare Sturzsee und riß die vier Männer von der Bad ins Meer. Drei von

ihnen schleuderte die nächste See wieder an Ded zurück — Maclachlan blieb verschwunden.

Er hat England gesehen; aber er hat seinen Boden nicht mehr betreten können!“ —

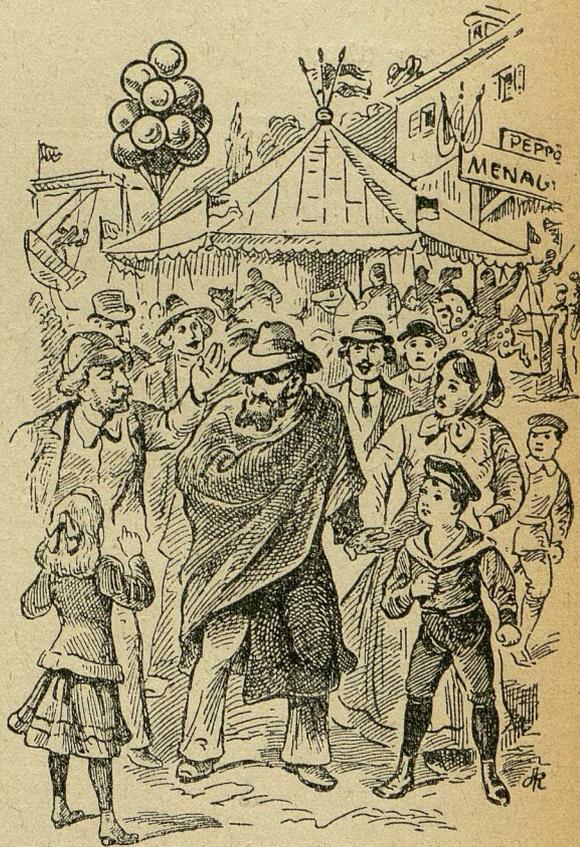
Nachdenklich schritt ich diesen Abend meinem Hause zu, und deutlicher als je fühlte ich, welch tiefe Wahrheit in den Worten des alten Schiffszimmermanns steckte: „Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die unser Verstand nicht begreift, und wenn wir auch die Weisheit mit Löffeln gegessen hätten!“



Eifersucht und Spionage.

Vor einigen Tagen spielte sich in Mailand ein Spionagegeschichten ab, das des novellistischen Reizes nicht entbehrt. Drückte sich da zwischen den Schaubuden und Karussells des alljährlichen Jahrmarktes eine Erscheinung herum, die bald ein Kopfschütteln, schließlich aber den schwärzesten Verdacht erregte. Es handelte sich um einen Mann, der eine geschwärzte Brille und einen wallenden schwarzen Bart trug, der ihm augenscheinlich nicht angewachsen war; er trug einen dunklen Mantel, legte ein scheues Wesen an den Tag und suchte offenbar, möglichst unbemerkt irgendwo etwas auszuspähen. Was wollte er? Auf einem Jahrmarkt wird manches gesprochen, nicht wahr? Und die Welt wimmelt von töndlichen Spionen. So hatte sich denn um den seltsamen Mann bald eine erregte Menge versammelt, die ihm auf Schritt und Tritt folgte und augenscheinlich entschlossen war, ihn nicht entkommen zu lassen. Bald genug tönte auch der Ruf: „Nieder mit dem Spion!“ Vergeblich suchte sich der Mann zu verteidigen, vergeblich beteuerte er, daß er ein guter Italiener sei und flehte, man solle ihn doch in Ruhe lassen. Jungen holten zwei Schutzleute; der Mann verweigerte jede Auskunft über den Grund seiner Verkleidung und unter Zuhlen und Pfeifen wurde er nach der Quäntur abgeführt. Dort fand die ganze Geschichte eine überraschende Aufklärung. Der Verdächtige war weder ein „Ledesco“ noch ein Spion, er war vielmehr ein kleiner Händler aus Mailand, dessen bessere Hälfte dringend verdächtig war, sich mit ihrem Amorofo auf dem Jahrmarkt verabredet zu haben; um sie unbemerkt zu beobachten und womöglich zu überraschen, hatte sich der Biedere in der in diesen Zeitläuften so gefährlichen Vermummung hinausgewagt. Seine Eifersucht wäre

ihm um ein Haar recht teuer zu stehen gekommen — und seine Ungetreue hat er dabei auch noch nicht einmal erwischt!



Bald genug ertönte auch der Ruf: „Nieder mit dem Spion!“